

Informelle Lernprozesse in der beruflichen Erstausbildung zum Kfz-Mechatroniker

Potentiale und Herausforderungen für die Unterrichts und Schulentwicklung

Vertr.-Prof. Dr. Markus Schäfer

Fakultät II Bildung - Architektur – Künste
Department Erziehungswissenschaft und Psychologie

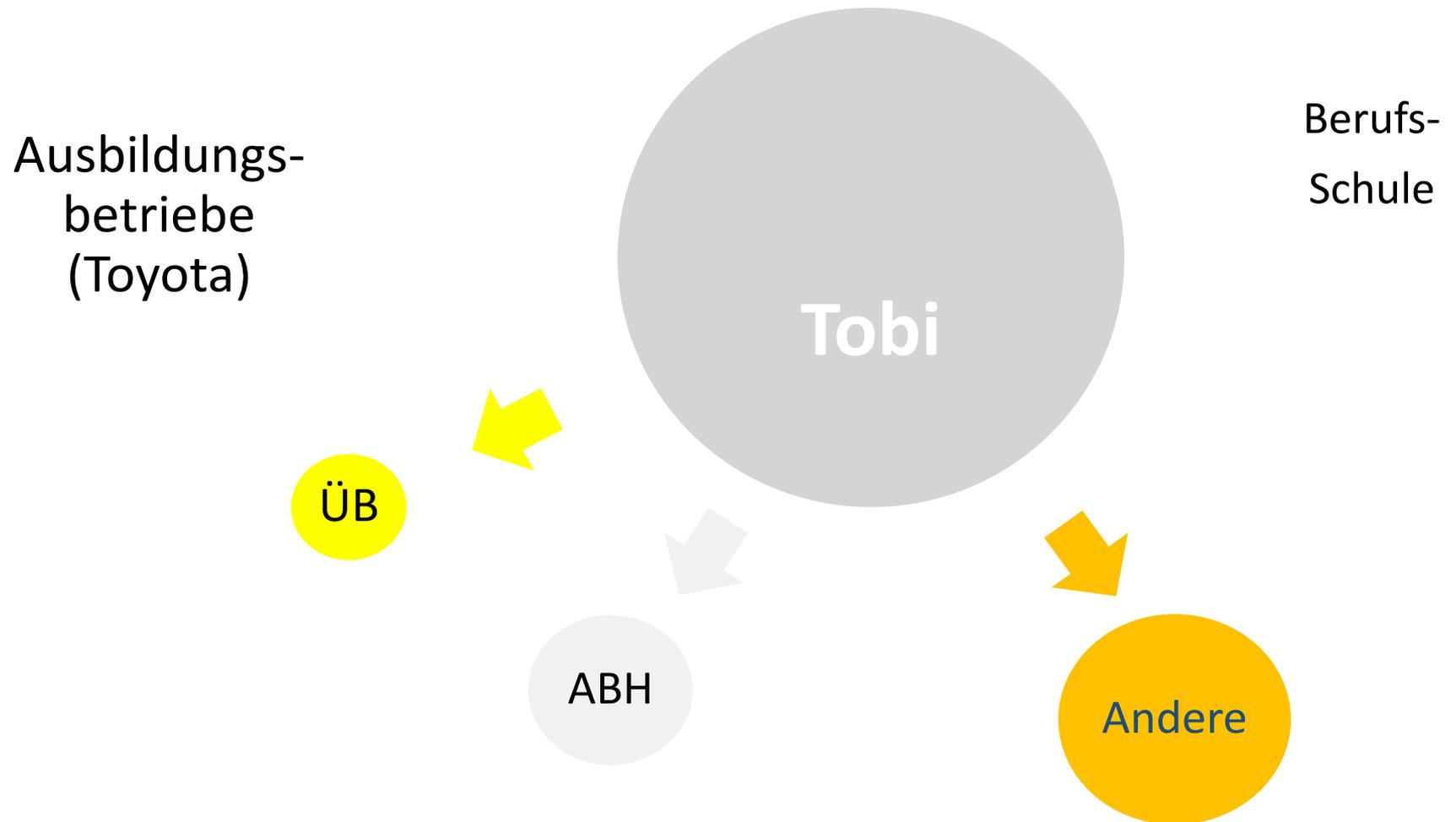
57076 Siegen
Wilhelm-von-Humboldt-Platz 15
Tel.: +49 271-740-3444
markus.schaefer@uni-siegen.de
www.kfz4me.de

Informelle Lernprozesse

1. Systemische Verortung
2. Qualitative Betrachtung
3. Didaktische Integration
4. Konsequenzen



Systemische Verortung



Qualitative Betrachtung

Ausbildungsbetrieb

Freizeit/Hobby

„Schwarzarbeit“

- **Denominatives Wissen**
- **Zusammenhangswissen**
- **Operatives Wissen**
- **Normatives Wissen**

- **Kognition**
- **Reflexion**

Martin Wagenschein 2008, 27ff, Klaus Holzkamp 1995

Handlungsorientierung in der Berufsschule



Zur Erreichung dieser Ziele
„[...] richtet die Berufsschule
ihren Unterricht an einer
**handlungsorientierten
Didaktik und Methodik**
aus, die curricular durch die
Lernfeldkonzeption abgebildet
wird [...]“

(KMK vom 12.03.2015)

Merkmale und Phasen der HOU

1. Einstieg:
Problemorientierter
Situationsbezug
2. Planung:
Zielgerichteter Einsatz von
Ressourcen
3. Erarbeitung:
Kommunikatives und
kooperatives Lernen
4. Präsentation und Reflexion:
Produktorientierung z.B. ein
Arbeitsplan

Beispiel für eine schulische Lernsituation:

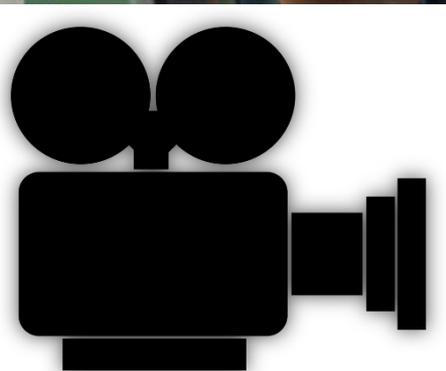
Ein Kunde kommt in Ihre
Werkstatt.

Sie erhalten die Aufgabe
die Zündkerzen zu
wechseln.

Schafft die Handlungsorientierung die Integration informeller Lernergebnisse (Erfahrungen etc.)?

Designorientierung...

- Produktive Komponente
 1. Design
 2. Entäußerung
- Rezeptive Komponente
Nachnutzungsprozess



01.09.2015 – 29.09.2015

AUFRUFE

22.562

GESCHÄTZTE WIEDERGABEZEIT
(MIN)

40.042

Werte vergleichen ▾

Täglich ▾

Wachstum anzeigen ⓘ



1945 Codings
Ca. 100 Kategorien

The screenshot displays two windows from a software application. The top window, titled 'Liste der Dokumente', shows a hierarchical tree of documents. The total count is 1945. Under the 'Dokumente' folder, there is a 'Vergleichsgruppe' folder containing three sub-items: 'TVG-1 2009-09-22' (55), 'TVG-2 2009-10-27' (31), and 'TVG-3 2009-11-03' (8).

The bottom window, titled 'Liste der Codes', shows a hierarchical tree of codes. The total count is also 1945. Under the 'Codesystem' folder, there are several sub-items, each with a count and a small icon representing a document. A red arrow points to the 'Ökonomische Überlegungen' item, which has a count of 12.

Code	Count
Perspektivenverschränkung	67
Forschungspraktische Phänomene	12
Unterrichtspr. Phänomen	0
Produktionsrationalität	30
Störungen durch IT Probleme	15
Stukturierende Elemente	26
Sozialform	83
Anforderungen Methoden	64
Vermeidung	0
Konkurrenzmechanismus	6
Rechtsfigur	7
Ökonomische Überlegungen	12
Zweifel am eigenen Produkt	40
Scham	48
Qualität der Lernbausteine	67

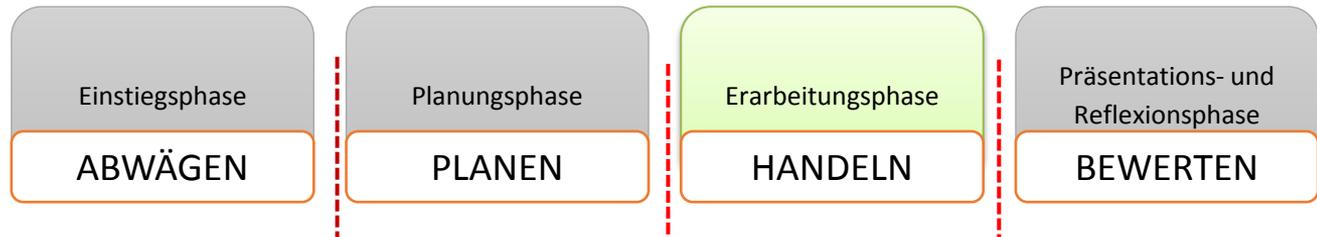
Fazit (Ausgewählte Thesen)

- In der **Produktorientierung** wird eine **kognitive Verarbeitung informeller Lernprozesse zugunsten des Produktes aufgegeben (verdinglicht)**.
- **Narzisstische ‚Störungen‘** und die Ausrichtung an der Lustökonomie hemmen bzw. **verhindern die Integration informeller Lernprozesse in der Handlungsorientierung (Selbststeuerung) besonders stark**.
- Die Fähigkeit, eine **Gratifikation aufschieben zu können, befördert kognitive Integrationsprozesse**.
- **Ökonomische Überlegungen und die Kalkulation der Anstrengungen** führen in der Produktorientierung zu Prozessverlusten bei der Integration informeller Lernprozesse.

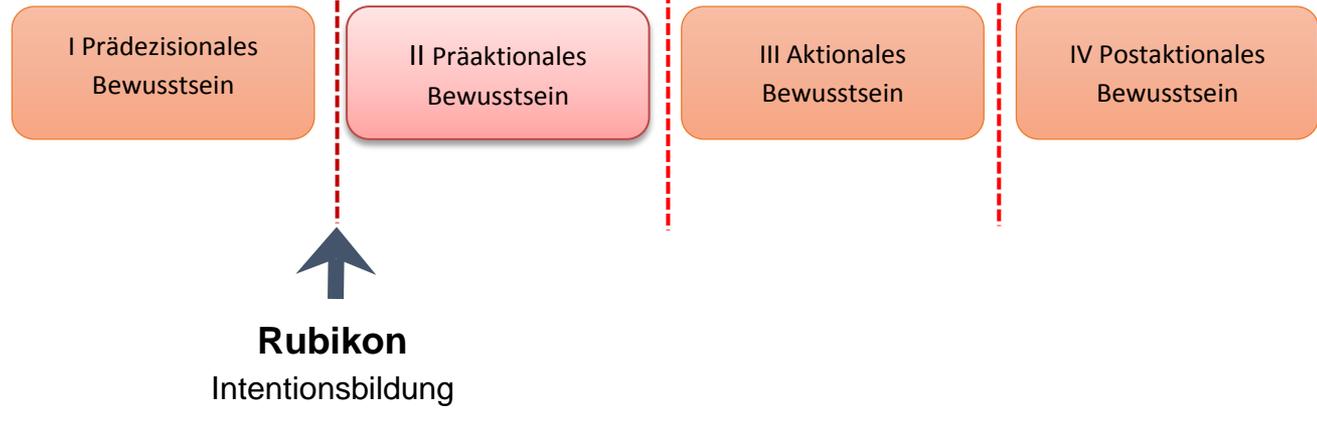
Fazit: Handlungsorientierung ist im Kontext von Schule und Unterricht unter den gegebenen curricularen und institutionellen Bedingungen im dualen System der beruflichen Erstausbildung im Kfz-Gewerbe **nicht systematisch** dazu geeignet eine **Integration informeller Lernergebnisse zu bewirken**.

Handlungsorientierte Didaktik: Phasierung einer Handlung

Phasierung der Handlungsorientierung im Unterricht



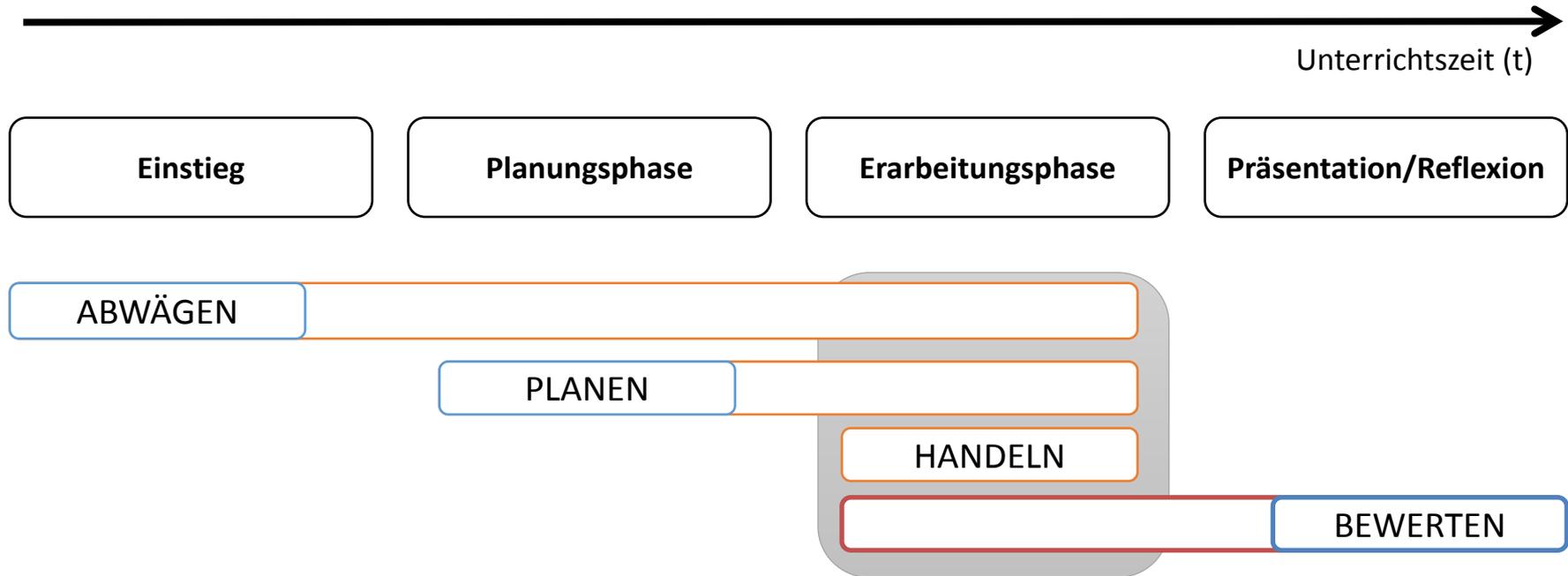
Rubikon-Modell



Beispiel für eine LS:

Ein Kunde kommt in Ihre Werkstatt. Sie erhalten die Aufgabe die Zündkerzen zu wechseln.

Transformation der Bewusstseinslage



- ≡ Keine Intentionalisierung
- ≡ Keine Ausprägung von handlungsspezifischen Bewusstseinslagen
- **Überforderung in der aktionalen Phase**



Konsequenzen und Herausforderungen: Informelles Lernen und Intentionalität

1. Pädagogische Professionalisierung der Ausbildungsbetriebe.
2. Integration expansiver Lernhandlung in die Berufsschule.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Konsequenzen und Herausforderungen: Informelles Lernen und Intentionalität



Informelles Lernen zu einem selbstbestimmten Thema (Freizeitlernen etc.)

Ökonomisch: Vortrag zu einem selbstbestimmten Thema (konsumierend)

Wunsch: autodidaktisches Lernen zu einem fremdbestimmten Thema (Auftragsbezogenes Lernen)

Realität: Erläuterung zu einem fremdbestimmten Thema (Klassischer Frontalunterricht)

1. Pädagogische Professionalisierung der Ausbildungsbetriebe.
2. Integration expansiver Lernhandlung in die Berufsschule.